Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 14

Vereinsnachrichten: Sektions-Berichte = Rapports des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nidau. S.-V. Aprilübung: Dienstag, 11. April, in der alten Turnhalle. Bitte Jahresbeiträge einzahlen.

Oberes Suhrental. S.-V. Mittwoch, 12. April, 20.00: Uebung im Schloss Schöftland.

St. Gallen-West. S.-V. Die nächsten Vereinsübungen in den Schulhäusern Schönenwegen und Bruggen fallen infolge Schulferien aus. Schlussprüfung des Samariterkurses in Abtwil: Samstag, 22. April, 18.45, im Gasthof «zur Sonne» in Abtwil. Die Aktiven sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Solothurn. S.-V. Samariterkurs. Theorie: Donnerstag, 13. April, Hotel «Schwanen», Vorstadt. Schlussprüfung: Samstag, 22. April, ebenfalls dort. Schlussprüfung in Langendorf: Samstag, 15. April, Rest. «zur Traube».

Turgi u. Umg. S.-V. Uebung: Dienstag, 11. April, 20.00, im Schulhaus. Künstliche Atmung. Der Kassier bittet um Bezahlung der Jahresbeiträge.

Urdorf. S.-V. Vortrag unseres Vereinsarztes Dr. Egli am 15. April, 20.15, im «Frohsinn», Urdorf, über: «Rationelles Essen in der Kriegszeit.» Bitte diesen Abend unbedingt reservieren.

Wattwil. S.-V. Monatsübung: Mittwoch, 12. April, 20.00, im «Rössli». Einzug der noch rückständigen Beiträge.

Zürich u. Umg., Hilfslehrerverband. Mittwoch, 12. April, 20.00, im Kirchgemeindehaus Enge: Vorführung des Filmes des Städt. Sanitätskorps «Hilferufe bei Tag und bei Nacht». Veranstalter SVZ. Besuch für HVZ-Mitglieder obligatorisch. Eintritt 50 Rp. Tramlinie 13 bis Kirchgemeindehaus oder Nr. 7, 9, 22 bis Bahnhof Enge.

Zürich, Kantonale Samariter-Landsgemeinde. Die dem Samariterverein Winterthur-Seen zur Durchführung übertragene Landsgemeinde wurde im Einvernehmen mit dem Kantonalverband auf Sonntag, 7. Mai, festgesetzt. Die Delegiertenversammlung findet Sonntagvormittag im Rest. «Sonne», Seen, die Landsgemeinde nachmittags statt. Die Veranstaltung soll den heutigen Zeiten entsprechend, in denkbar einfachem Rahmen durchgeführt werden. Die Einladungen und das Programm werden den Sektionen in nächster Zeit zugestellt, und wir möchten die verantwortlichen Vereinsfunktionäre heute schon bitten, die Anmeldefrist einzuhalten. Der Samariterverein Seen, welcher in diesem Jahre auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken kann, wird diesen Anlass am Abend des 6. Mai in einer kleinen Feier begehen.

Gilt für alle:

Bitte unbedingt pünktlich und zahlreich zu erscheinen!

S'adresse à tous:

Prière d'être à l'heure et de participer nombreux à tous les exercices et manifestations!

Sektions-Berichte - Rapports des sections

Generalversammlungen

Langnau-Gattikon. S.-V. Mit warmen Begrüssungsworten eröffnete der Präsident die Generalversammlung vom 19. Februar und erledigte folgende Geschäfte: Das gut abgefasste Protokoll der letzten Generalversammlung wurde von der Aktuarin, Frau Greutert-Laubi, in Gattikon, verlesen, von der Versammlung genehmigt und wärmstens verdankt. Ebenso wurde der treffliche Jahresbericht des Präsidenten unter allgemeinem Beifall entgegengenommen. Die durch die Rechnungsrevisoren geprüfte Jahresrechnung wurde durch die Quästorin, Frl. Siegrist, in den Hauptposten verlesen und unter Verdankung genehmigt. Aus dem Verein haben zwei Mitglieder zufolge Wegzuges und aus anderweitigem Grunde den Austritt erklärt; zur allgemeinen Freude konnten zehn neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden, so dass dieser heute 38 Mitglieder zählt. Wahlen: Aus dem Vorstande sind keine Rücktritte erklärt worden; es konnten die bisherigen Mitglieder erfreulicherweise bestätigt werden. Der Vorstand setzt sich zusammen wie folgt: Präsident: Hans Locher; Vizepräsident: Jakob Weber-Soder; Aktuarin: Frau Greutert-Laubi, Gattikon; Quästorin: Fräulein Irma Siegrist; Materialverwalter: Georg Eichinger; Beisitzerinnen: Frl. Margrith Fenner und Frau Kronauer-Huber, Gattikon. — Unser eifriger Uebungsleiter Willi Weber wurde als solcher ebenfalls bestätigt. Den Rücktritt als Rechnungsrevisoren haben erklärt Frau Anna Näf-Bickel, in Adliswil, und Frau Jenni-Greb, Gattikon, neu gewählt wurden Jakob Kronauer, Gattikon, und Fräulein Fritschi; es amten somit als Rechnungsrevisoren Walter Holderer, bish., Frl. Emilie Fritschi und Jak. Kronauer. Als Mitglieder der Krankenmobilienkommission wurden bestätigt Frau Emma Ischi-Maurer, Fräulein Irma Siegrist und Frau Bersinger, Gattikon. Als Depothalterinnen der Krankenmobilien wurden die bisherigen, Frau Blumer, Gattikon, und Frau Curchod, bestätigt. Der Vizepräsident Jakob Weber legte der Versammlung die Notwendigkeit nahe, dass Samariter zu Hilfslehrern ausgebildet werden möchten. Als Hilfslehrer kommen ideal gesinnte Menschen mit flottem Charakter in Frage, solche, die die Befähigung zum Amte und Freude an der guten Sache haben. Es erfolgten durch die Versammlung drei Vorschläge, die dem Vorstande zur Beratung und Beschlussfassung überwiesen wurden. Unsere bisherige Hilfslehrerin, Frau Karoline Pellet-Fritschi, Horgen, hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, ihres Amtes bis auf weiteres zu walten. Samariterkurse sind für das Jahr 1944 keine vorgesehen, dagegen ist ein Krankenpflegekurs in Aussicht genommen worden. Die Versammlung hat einem reichen Arbeitsprogramm zugestimmt. Es sind vorgesehen: Verbandübungen, Improvisationsübungen, Fixationen, Felddübungen, Landsgemeinde in Seen-Winterthur im Monat Mai, Halbjahresversammlung, Uebung erste Hilfe bei Ertrinkenden und künstliche Atmung, Nachtübung, Besuch einer Krankenanstalt. Es wurde allgemein sehr begrüsst, dass unser verehrter Vereinsarzt, Dr. Vannod, sich bereit erklärt hat, in absehbarer Zeit einen Vortrag über das zeitgemässe Thema: «Kampfgasverletzungen» zu halten. Einem Vorschlage unseres Uebungsleiters, es möchten die gemeldeten Unfälle aus der Zeitung für den Unterricht notiert werden, wurde mit Interesse zugestimmt. An vier besonders eifrige, pflichtgetreue Samariter konnte das traditionelle silberne Löffelchen verabfolgt werden. Vier weitere Mitglieder konnten nach 25jähriger, treuer Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Anlass zu einer längeren Diskussion gaben die Fragen betreffend die Mietgelder für ausgeliehene Krankenmobilien und die freiwilligen Beiträge für verbrauchtes Material bei Unfällen. Es wurde beschlossen, an den bestehenden Tarifen gemäss den Statuten festzuhalten. Die Versammlung stimmte einer Anfrage des Schweiz. Roten Kreuzes zu, die Durchführung der «Beckeli-Aktion» vom 4. und 5. März zu übernehmen. Nach dem geschäftlichen Teil folgten noch einige gemütliche Stunden. Möge im neuen Vereinsjahr das Motto: «Edel sei der Mensch, hilfreich und gut», der Leitstern jedes Samariters sein.

Balterswil. S.-V. Trotz ungünstigen Wegverhältnissen erfreute sich die 26. Jahresversammlung, die am 27. Februar im Restaurant zur «Waage» in Eschlikon tagte, eines sehr guten Besuches. Protokoll und Jahresrechnung wurden unter bester Verdankung entgegengenommen. Die Präsidentin, Frl. Margrit Grütter, verlas den flott abgefassten Jahresbericht, welcher einen Rückblick über das verflossene Vereinsleben gab. Dem Verein sind im letzten Jahre zwei treue Mitglieder durch den Tod entrissen worden. Aus dem Krankenpflegekurs konnten 16 Teilnehmer als Aktivmitglieder gewonnen werden. Demissionen lagen keine vor, weshalb der Vorstand einstimmig für eine weitere Amtsdauer gewählt wurde. Der unsicheren Zeitverhältnisse wegen wurde von der Aufstellung eines Jahresprogrammes pro 1944 abgesehen. Mit Zustimmung der Versammlung wird der Vorstand von Fall zu Fall Uebungen und Vorträge organisieren.

Langenthal. S.-V. Dieser hielt Samstag, 26. Februar, seine Hauptversammlung im «Kreuz» ab. Dem Jahresbericht des Präsidenten Ad. Bühler entnehmen wir einige Angaben, die die Oeffentlichkeit interessieren und ihr zeigen können, dass eine grosse Arbeit dahinter steckt! In dem Aktivmitgliederbestande ist eine Abnahme von 70 Mitgliedern zu konstatieren, weil sich letzten Herbst die Ortsgruppe Lotzwil vom Gesamtverein losgelöst und einen eigenen Verein gebildet hat. Die Trennung geschah nicht etwa aus irgend einem «Ressentiment», sondern in aller Freundschaft. Bestand auf heute: 232 Aktive und 642 Passive. Erste Hilfe wurde geleistet in 86 Fällen auf Postenstellungen bei Festanlässen, 428 von Einzelmitgliedern. Um stets auf der Höhe des Könnens zu bleiben, wurde auch fleissig geübt, pro Gruppe im Jahr acht Uebungen; dazu kam noch der Besuch einiger Vorträge, sowie je ein Krankenpflege-, Samariter-, Hilfslehrerrepetitions-, Mütter- und Säuglingspflegekurs. Regen Zuspruch erhielt, wie immer in wachsendem Masse, das Krankenmobilienmagazin, wobei allein der Einnahmenausfall infolge Gratisausleihe an Bedürftige und an Vereinsmitglieder Fr. 835.— ausmachte; dazu die Auslagen für Neuanschaffungen von Material und Entschädigungen an den Verwalter Fr. 907.—. Ueber das Krankenmobilienmagazin, die Rechnung des Gesamtvereins und den Betrieb des Samariterhauses wird getrennt

8

Buch geführt, was eine klare, übersichtliche Rechnungslage ergibt, mit der man gute Erfahrungen macht. Den Einnahmen des Vereins mit Fr. 4652.— stehen Ausgaben von Fr. 3675.— gegenüber, aber trotz des Aktivsaldos ist ein Vermögensrückgang von Fr. 253.- ausgewiesen. Dass das Samariterhaus einem wachsenden Bedürfnis entspricht, beweist seine überaus grosse Inanspruchnahme an 96 Tagen und 106 Abenden des Jahres! Man möchte fast sagen, es sei nur recht schade, dass man nicht von Anfang an grösser und noch mehr Räumlichkeiten hineingebaut habe. Sie würden alle zweckmässige Verwendung finden! Im Schlusswort des Berichtes dankt der Präsident allen seinen Mitarbeitern: Dem Vorstand, den Aerzten, dem Hilfslehrerpersonal und jedem Einzelmitgliede, die sich immer wieder der guten Sache zur Verfügung stellen, und ermahnt sie, gerade in so schwerer Zeit und daheriger grosser Arbeit treu auszuharren und nicht müde zu werden.

Wetzikon u. Umg. S.-V. Unter der Leitung von Präs. Rob. Bachmann fand Samstag, 26. Febr., die 45. Generalversammlung statt, an welcher 23 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden konnten. Protokoll und Jahresrechnung wurden von der Versammlung gutgeheissen. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten sei folgendes erwähnt. Der Verein führte im vergangenen Jahr 16 Veranstaltungen durch, wovon zwei Vorträge. Der Samariterkurs wurde von 45 Kursteilnehmern besucht. Erste Hilfe leisteten die Mitglieder in 64 Fällen. Für Neuanschaffungen wurden 250 Fr. ausgegeben. Leider waren drei Rücktritte im Vorstande zu verzeichnen. Diese wurden ersetzt durch Hans Schnyder, Frau Emma Finkbeiner und Frl. Elsa Widmer. Ein besonderes Jubiläum konnte der Quästor Emil Weiss feiern, der volle 25 Jahre die Vereinsrechnung in mustergültiger Weise führte und seit 1928 auch noch als Hilfslehrer amtete. Der Präsident dankte dem Jubilar für die im Verein geleistete grosse Arbeit und überreichte ihm ein Geschenk mit dem Wunsche, es möchten ihm noch recht viele Jahre vergönnt sein, seine uneigennützige Arbeit dem Samariterverein zur Verfügung zu stellen. Ferner konnten sechs Mitglieder nach zehnjähriger Mitgliedschaft zu Freimitgliedern ernannt werden. Als Anerkennung wurde jedem eine Taschenapotheke überreicht. Für lückenlosen Uebungsbesuch wurde 12 Mitgliedern ein kleines Geschenk verabreicht.

Lichtensteig im Toggenburg. S.-V. Dienstag, 15. Februar, fand im Restaurant «Neuhofbräu» unsere Hauptversammlung statt. Der Präsident konnte 48 Aktive begrüssen. Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt. Leider mussten wir die Demission von Frl. A. Schmucki, Materialverwalterin, entgegennehmen. A. Bautz amtet nur noch als Präsident, währenddem das Amt des Hilfslehrers unserer sehr erfahrenen Frau Anna Rothenmund übergeben wurde. Frau Rothenmund kann auf eine langjährige Samaritertätigkeit zurückblicken und erfreut sich bereits der Henri-Dunant-Medaille. Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen: A. Bautz, Präsident; Frl. M. Wild, Vizepräsidentin; J. de Pretto, Kassier; Frau F. Kopp, Aktuarin; Frau A. Rothenmund, Hilfslehrerin; Frau A. Weber, Materialverwalterin; Frl. H. Bammert, als Beisitzerin und J. Scherrer als Beisitzer. Nach Abwicklung der Traktanden folgten noch einige Stunden der Gemütlichkeit.

Thun u. Umg., Samariter-Hilfslehrerverein. Am 27. Februar, 14.30, fand im Café «Schlüssel» in Thun die zahlreich besuchte 9. Hauptversammlung statt. In unserer Mitte wurde leider unsere treue, langjährige Hilfslehrerin Frau Zürcher vermisst, die von Thun weggezogen ist. Ihre Grüsse freuten uns sehr und sie wird auch weiterhin als Passivmitglied unserem Verein treu bleiben. In kurzen Zügen gab Präsident O. Seiler einen Ueberblick über das verflossene Vereinsjahr. Verschiedener Umstände halber konnte leider das vorgesehene Jahresprogramm nicht vollständig durchgeführt werden. Doch waren die Anlässe durchwegs gut besucht. Der Kassier Fr. Leibundgut konnte der heutigen Zeit entsprechend einen erfreulichen Bericht abgeben. Der Vorstand wurde mit Ausnahme der Sekretärin für ein weiteres Jahr bestätigt. An Stelle von Frau Reichen-Niklaus wurde Frau Winkler als Sekretärin gewählt. Neu in den Verein konnten sechs Mitglieder aufgenommen werden, so dass die Mitgliederzahl auf 36 gestiegen ist. Das Arbeitsprogramm sieht u. a. vor:

Eine lehrreiche Publikation, betitelt:

Ueber das Sanitäts-Material unserer Armee

Text und Abbildungen umfassen 150 Seiten. Das Buch enthält rund 100 Abbildungen mit ausführlichen Erklärungen in deutscher und französischer Sprache. Preis des Buches Fr. 3.80.

Zu beziehen beim Verlag **Vogt-Schild AG., Solothurn**
Telephon 2 21 55. Postcheck-Konto Va 4

Anleitung in der Massage, einen Vortrag, Organisieren von Feldübungen, Besuch der Anatomie in Bern, Krankenpflegeübung in der Sanitätshilfsstelle in Thun. Im Anschluss an die geschäftlichen Verhandlungen zeigte uns Präsident Seiler mit dem Epidiaskop interessante Photos von verschiedenen Feldübungen und Anlässen, wodurch manche frohe Erinnerung geweckt wurde. Mit neuem Mut und neuer Freude blicken wir in das neue Arbeitsjahr. Möge Gott uns mit ihm auch den langersehnten Frieden bringen.

Péry-La Heutte. S. d. S. La Société des samaritains a tenu son assemblée générale le 11 mars à Reuchenette avec une grande participation de ses membres et du nouveau moniteur André Hirt. Ce dernier a été accueilli avec enthousiasme dans la société et dans tout son entourage. L'assemblée a voté une belle somme pour la Croix-Rouge en faveur des enfants victimes de la guerre. La Société des samaritains de Péry-Reuchenette et La Heutte espère voir s'agrandir par de nouveaux membres qu'elle accepterait avec un grand plaisir.

Corsi di samaritani a Caviano

Il nostro corso di Samaritane iniziatosi il 10 gennaio scorso a *Caviano* è finito il 20 marzo. Le chiarissime lezioni del dottor René Biaggi e della nostra carissima signorina monitrice Aurora Martignoni erano diventate per noi una cara consuetudine. Il giorno degli esami lo vedevamo avvicinarsi con sgomento, sia per la prova che dovevamo superare, sia perchè sarebbe stato il segnale della separazione. Ci eravamo tanto bene affiatate tra noi compagne, eravamo divenute una sola grande famiglia e ci pareva di dover continuare sempre così. Non appartenevamo tutte allo stesso paese, ma ci sentivamo tanto vicine spiritualmente. Per l'occasione avevamo abolito ogni campanilismo, perchè un bell'ideale di bontà e di carità cristiana ci affratellava. Vero è che con gli esami tutto non è finito, anzi proprio ora inizia la nostra bella missione di Samaritane e sarà appunto dalla solidarietà coltivata durante questi due mesi di lavoro in comune che nasceranno i frutti migliori. La data degli esami era stata fissata già due settimane prima, quindi avevamo davanti a noi 15 bei giorni per «secchiare» e inciderci nella mente tutto lo scibile che si sarebbe da noi esatto per la prova suprema. A dire il vero eravamo tutte titubanti sul buon esito degli esami; all'ultimo momento ci pareva d'aver perso la memoria, mille dubbi ci assalivano, ma poi, giunte al gran giorno con un energico «in bocca al lupo» ci siamo avvivate verso la scuola dove giudici (oh, non trementi come credevamo) dovevano esaminarci e giudicare se saremmo state degne di ascendere o meno all'onore di Samaritane. La commissione era costituita dall'egregio signor Enrico Marietta e dal dottor Bacilieri; al dottor Biaggi ed alla signorina monitrice Martignoni guardavamo come a due messaggeri celesti inviatici das Parnasso quali sostegni e ispiratori. Assisteva pure la rappresentanza del Comune di Caviano e di Sant'Abbondio. Malgrado i nostri neri presentimenti tutto andò bene; le interrogate risposero tutte con franchezza e spigliatezza. Indi il signor Enrico Marietta passò alla distribuzione dei diplomi rivolgendoci belle parole ispirate ad opere di alta umanità e per finire cantammo l'Inno Svizzero. L'egregio signor Sindaco di Caviano ci offrì i rinfreschi serviti con infinita grazia da una nostra compagna. Ci lasciammo alfine, un po' commosse a dire il vero, per ritrovarci poi il giorno 23 corr. per fondare, presente il signor Marietta, la sessantesima sezione samaritana nel solo Ticino. Ed ora che siamo organizzate, ci mettiamo con slancio al lavoro per renderci utili alla Patria ed all'umanità che soffre. *M. R.*

Winterübung

Bärschwil. S.-V. Unser Samariterverein veranstaltete Sonntag, 27. Februar, eine Winterübung. Als Uebungsort wurde die Westseite des Dorfes Bärschwil gewählt. Der Abtransport auf dem steilen Gelände verlief zur vollen Zufriedenheit der Beteiligten. Kaum sass man nach Schluss der Uebung beim wärmenden Tee, schrillte das Telephon. Alarmmeldung: Auf dem Oberfringeli Skifahrer verunglückt; man glaubte zuerst, es sei nur von jemand ein Spass, doch ein zweites Anrufen war nicht nötig, da sich die Samariter sofort auf den Weg begaben. In einer Stunde war das Oberfringeli im Sturmschritt erreicht. Wirklich war der Fuss eines Skifahrers gebrochen. Nach angelegter Fixation wurde der Verletzte nach der 1½ Stunden entfernten Bahnstation verbracht und nach Basel spediert. Der Verletzte lobte den schnellen und fast schmerzlosen Transport und dankte seinen Helfern herzlich.

Zürich, Kantonaler Samariterverband. Mit Rücksicht auf die reichhaltige Traktandenliste wurde am Sonntag, 5. März, in Winterthur-Seen eine ganztägige Vorstandssitzung abgehalten. Als Neueintritt hatten wir den S.-V. Oberrieden zu verzeichnen, dem, wie üblich, die Reserveverbandkiste gratis abgegeben wurde. Da wir für das Jahr 1944 von der hohen Regierung wieder die erhöhte Subvention von 5000 Franken erhalten haben, wird uns ermöglicht, im Voranschlag wieder 1600 Fr. für die Subvention von Materialanschaffungen der Sektionen einzusetzen. Ebenfalls im Voranschlag festgehalten ist der Betrag von 1000 Fr. zur Anschaffung einiger Reservekisten. Zur Subventionierung der obligatorischen Veranstaltungen der Hilfslehrerverbände wurden 500 Fr. budgetiert. Diese Uebung mit dem Thema «Praktische Seuchenbekämpfung» muss in allen vier Verbänden einheitlich durchgeführt werden. Wir hoffen für die Leitung Prof. Flück zu gewinnen. Die praktische Arbeit soll unter der Leitung der Instruktoren stehen. Das Haupttraktandum bildete die gründliche Durcharbeitung, der von einer Kommission vorbereiteten Statutenrevision. Es wurde Punkt für Punkt durchbesprochen und die nötigen Ergänzungen angebracht. Oberstes Organ soll von nun an die Delegiertenversammlung sein. Alle 2—3 Jahre soll lt. Beschluss der Delegiertenversammlung ein kantonaler Samaritertag veranstaltet werden mit dem Zwecke allgemeiner Propaganda und Orientierung über die Tätigkeit des Verbandes. Die diesjährige Landsgemeinde findet am 7. Mai in Seen-Winterthur statt. Am Vormittag wird die Delegiertenversammlung und am Nachmittag die Landsgemeinde durchgeführt. Letzterer liegt die Genehmigung der neuen Statuten ob, weshalb es wünschenswert erscheint, dass sie von allen Sektionen gut besucht wird.

Die Kunst des Krankseins

von

BERTHA MICHEL

Zweite, erweiterte und neu bearbeitete Auflage

Verlag:

VOGT-SCHILD AG., SOLOTHURN

Preis des broschierten Buches Fr. 2.50 plus Warenumsatzsteuer

Zu beziehen beim Verlag, sowie durch jede Buchhandlung

Totentafel

Basel, Kleinbasel. S.-V. Am 28. März starb nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von erst 34 Jahren unser Mitglied *Margrit Serempus*. Obwohl die Verstorbene erst drei Jahre Mitglied unseres Vereins war, zeigte sie starkes Interesse für das Samariterwesen und war, wenn es ihr immer möglich war, bei den Veranstaltungen des Vereins dabei. An ihrem Arbeitsort war sie in der Sanitätsmannschaft des Betriebsluftschutzes, woselbst sie ebenfalls ihr Wissen voll und ganz in den Dienst der Sache stellte. Wir bitten alle unsere Mitglieder, der Verstorbenen ein treues Andenken zu bewahren. *W. T.*

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains | E. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr. Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 2 14 74. Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telephon 2 21 55 — «La Croix-Rouge» publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstrasse Berne, Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix-Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone nº 2 21 55 — Schweizerischer Samariterbund, Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizzra dals Samaritauns. - OLTEN, Martin-Distelistrasse 27, Telephon 5 33 49, Postcheck Vb 169